

AUDIO PHYSIC YARA EVOLUTION

Spar-Gate

Mit der Yara Evolution tritt Audio Physic erstmals in der heiß umkämpften 1.000-Euro-Klasse an. Hat die deutsche Nobelmanufaktur eine Chance gegen die Big Names der Branche?

Der Schlag saß! Gerade drei Monate ist es her, als die Audio Physic Yara einen fulminanten Testsieg einheimste (siehe HomeVision 5/2006). Immerhin war die schlanke Säule die kompakteste Box im Testfeld und setzte sich gegen harte Konkurrenz durch. Grund genug für HomeVision, nun der satte 400 Euro günstigeren Schwester „Yara Evolution“ auf den akustischen Zahn zu fühlen. Kann sie von den klangstarken Genen der größeren Schwester profitieren?

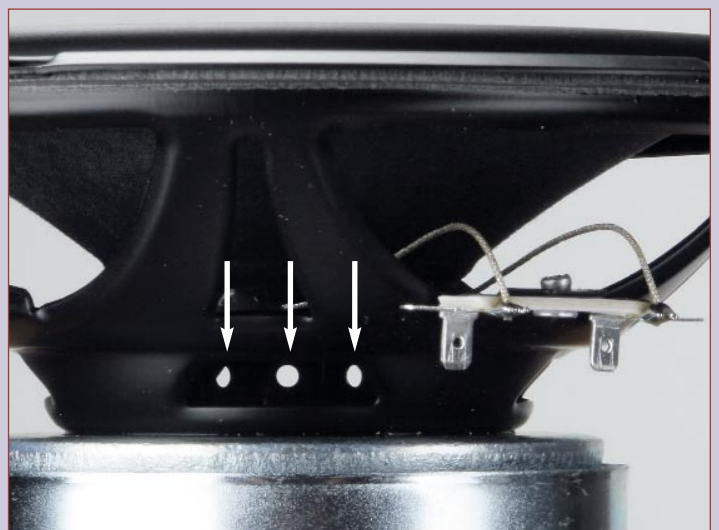
Als eineiige Zwillinge gehen die Yara-Geschwister schon einmal nicht durch. Die Evolution ist sichtlich breiter. Zudem muss die Box mit einem Tief-/Mitteltöner auskommen, wogegen die Yara zwei Konusse besitzt, die sich im Bass die Arbeit teilen. Doch einen harten Sparkurs lässt die Evolution nicht erkennen. Immerhin spendierte Audio Physic dem Speaker moderne Chassis und einen hervorragend verarbeiteten Korpus.

Optik und Akustik sind zwei Seiten ein und derselben Medaille

Dabei ist die Optik nur ein Punkt, ungleich wichtiger sind akustische Aspekte, welche die Form diktieren. Von außen erscheint der

Körper der Yara Evolution zwar konventionell quaderförmig, doch begrenzt im Inneren eine knapp über dem Boden des Lautsprechers angeordnete schiefe Ebene das Volumen. Stehende Wellen haben so wenig Möglichkeiten, sich konstruktiv aufzuschaukeln und für mulmige Klänge zu sorgen. Nebeneffekt der Trennwand: Die Frequenzweiche darf in ein eigenes, abgeschlossenes Abteil. Dort ist das Netzwerk weitgehend sicher vor mechanischen Schwingungen.

Die akkurat bestückte Weiche (Abbildung unten rechts) trennt um 2,5 Kilohertz die einkommenden Signale recht scharf. Das befreit den Hochtöner von belastender Hubarbeit, was wiederum hilft, Verzerrungen im Zaum zu halten. Lieber überantwortet Audio Physic dem Tief-/Mitteltöner einen gewichtigeren Part. Er ist denn auch für recht große Membranauslenkungen gerüstet. Dabei entwickeln sich leicht höhere Temperaturen. Ein gut belüftetes Schwingsystem (Abbildung unten) hilft, die Wärme zügig an die Umgebung abzuführen. Um den Hochtöner vor Überhitzung zu schützen, greifen Hersteller gern auf ein kühlendes Fluid zurück. Audio Physic lehnt das ab. Man traut der Langzeitstabilität nicht



audio physic
No loss of time detail

HOMEVISION 8
PREISTIPP 06

DATEN & MESSWERTE

Abmessungen (B x H x T) Front 22 x 96 x 29 cm

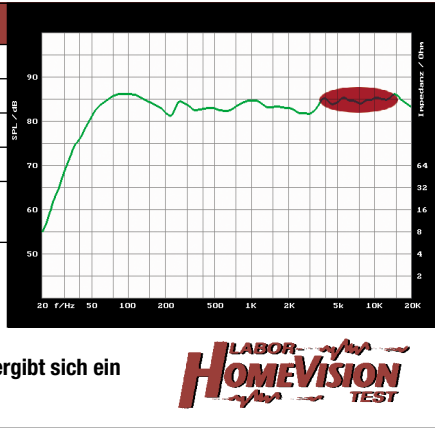
Gewicht 13 kg

Arbeitsprinzip Zwei-Wege-Bassreflex

Garantie 10 Jahre

Ausführungen Furnier in Ahorn (hell, dunkel), Kirsche, Esche, Rosenholz, Alu gebürstet

Der Amplitudengang der Yara Evolution weist nur geringe Welligkeiten auf. Ab 4 kHz steigt der Hochtongang auf Achse breitbandig leicht an (rot). Wenn die Boxen parallel positioniert oder nur leicht auf den Hörplatz angewinkelt werden, ergibt sich ein sehr ausgewogenes Klangbild.



und ist auch klanglich nicht von dieser Lösung überzeugt. Der Tweeter – er ist identisch mit dem in der Yara – schließt bündig mit der Schallwand ab. Sieht schick aus und ist klanglich von Vorteil, da sich Schallwellen an Kanten beugen und das den guten Sound stören kann. Über den Antriebsmagneten des Hoch- wie auch des Tieftöners stülpte Audio Physic je eine Stahlkappe. Die Ummantelung sorgt dafür, dass die Yara Evolution problemlos neben einem Röhrenfernseher spielen kann. Ohne Verhüterli könnte das magnetische Feld des Lautsprechers den Elektronenstrahl in der Bildröhre vom Kurs ablenken. Kräftige, unerwünschte Farbflächen im TV-Bild wären die Folge.

Ein harter Klang-Fight unter Geschwistern

Prächtig, mit genau den richtigen Farben, setzte sich dagegen die Yara Evolution im Hörtest in Szene: Geringe Lautstärken genügten ihr, und sie zauberte plastische Klanggemälde. Top-Sopranistin Elly Ameling („Peer Gynt“/Philips) reproduzierte die Box präzise und stets mit dem richtigen Gefühl für Körper und Stimmumfang. Das rief die Yara auf

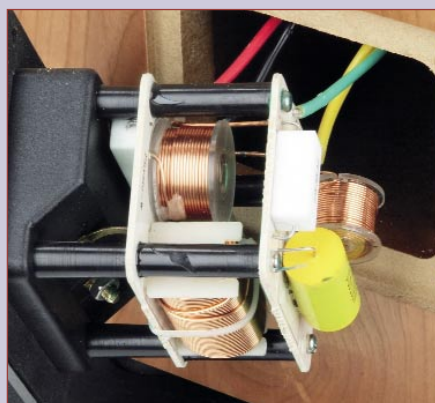
den Plan, die HomeVision seit dem Testsieg als Ankergerät zur Bewertung anderer Lautsprecher in dieser Klasse dient. Tonal stand die Evolution ihrer Schwester nicht nach. spielte und artikulierte sogar einen Tick straffer. Klavieranschläge klangen so besonders prägnant und lenkten das Ohrmerk der Jury auf das Fingerspiel des Pianisten. Die teurere Yara hingegen öffnete den Raum weiter, leuchtete ihn noch klarer aus und schärfte so die Sinne für das Umfeld. War der Yara-Lütte wirklich schlechter?

Mit den fulminanten Paukenschlägen in den „Sinfonischen Tänzen“ (Rachmaninoff/Decca) wirkte die Yara Evolution nicht so muskulös und zu hohen Pegeln nicht ganz so gelassen wie ihre Schwester. Die Evolution blieb im Grundton nüchterner, im Bass knorriger, dadurch aber stets ein Quäntchen athletischer und knackiger. Komplexe, mittenbetonte Musik profitierte von der Eigenschaft. Hier tönnte die Yara fast schon zu sahnig. Damit rückt die Audio Physic ganz nah an ihre Schwester, kostet aber 400 Euro weniger und wird manchem Mitbewerber das Leben schwer machen. Wenn Sparen doch immer so viel Freude machen würde! *Knut Isberner*



Geprüft: Nach erfolgreich absolvierter Endkontrolle signiert der Prüfer den Lautsprecher. Erst jetzt dürfen die Speaker das Haus verlassen.

Gelöchert: Bohrungen (Pfeile) im Träger der Schwingenspule lassen die Luft im System zirkulieren. Wärme kann so leichter abgeführt werden, und auch Kompressionseffekte werden dadurch reduziert. Eine Stahlkappe (silberfarben) um den Antrieb schirmt das magnetische Feld.



Gesichert: Die zweistöckige, klar gegliederte Frequenzweiche der Yara sitzt geschützt vor heftigen Luftwirbeln in einem eigenen Abteil an dem Boden der Box.



HOMEVISION WERTUNG 8/06

Audio Physic Yara Evolution
www.audiophysic.de
Lautsprecher // 1.000 Euro

Klangqualität (max. 700)	445
Natürlichkeit (max. 100)	70
Auflösungsvermögen (max. 100)	70
räumliche Abbildung (max. 100)	70
Spielfreude (max. 100)	70
Basspräzision (max. 100)	60
Bassvolumen (max. 100)	50
Pegelfestigkeit (max. 100)	55
Ausstattung (max. 80)	40
Verarbeitung (max. 240)	180
Material (max. 120)	90
Anmutung (max. 120)	90
Gesamt (max. 1.020)	665

Testurteil: 65% / gut
Preis/Leistung: überragend

- klangfarbentreu, präzise undquirig
- hervorragend verarbeiteter Speaker
- sehr lange Garantie
- hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis

Die Yara Evolution ist der ideale Schallwandler für den preis- und qualitätsbewussten Musikfreund. Kaufen.